White Trash Fast Food GmbH
Am Flutgraben 2, 12435 Berlin

Presseinformation, 18.11.2016

Übernahmeankündigung des „White Trash“ durch Festsaal Kreuzberg voreilig

Gläubigerversammlung hat Übertragung noch nicht zugestimmt / Zwei andere Bieter haben höhere Gebote vorgelegt

Im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das „White Trash“ wurde gestern wurde von einer Gruppe um den Festsaal Kreuzberg eine Medieninformation verbreitet. Darin heißt es, dass eine Gesellschaft aus Veranstaltungsplanern und Kulturschaffenden (Festsaal Kreuzberg, Astra, Lido, Bi Nuu, Kalkscheune) den Standort des in Insolvenz befindlichen „White Trash“ übernommen hätte und dort den Festsaal Kreuzberg wiederöffnen wolle. Tatsächlich allerdings ist eine Entscheidung bislang nicht gefallen: Denn weder existiert bislang ein Kaufvertrag, der eine Übertragung des „White Trash“ wirksam lassen würde, noch hat die Gläubigerversammlung – wie in Insolvenzverfahren üblich – einer solchen Entscheidung zugestimmt.

„Die Angelegenheit mutet reichlich merkwürdig an“, sagt „White Trash“-Eigentümer und Betreiber Walter Potts. „Offensichtlich sollen hier abseits des geordneten Verfahrens schnell Fakten geschaffen werden.“ Denn nach dem Wissen des „White Trash“-Gründers gibt es zusätzlich zur Gruppierung um den Festsaal-Betreiber Björn von Swieykowski mindestens zwei Interessenten, die bereit sind, einen deutlich höheren Kaufpreis zu zahlen, und dementsprechende Angebote beim Insolvenzverwalter vorgelegt haben. „Insofern überrascht uns die Entscheidung des Insolvenzverwalters Udo Feser, der Gruppe um den Festsaal Kreuzberg jetzt schon öffentlich den Zuschlag zu erteilen“, so Walter Potts.

Walter Potts, der das „White Trash“ im Jahr 2000 gründete, steht im regen Austausch mit einem dieser Anbieter, der Flutgraben Live GmbH, zu der u.a. der Berliner Radiosender FluxFM gehört. „Mit den Gesellschaftern der Flutgraben GmbH haben wir in den vergangenen Wochen einen tragfähigen Plan entwickelt, unser ursprüngliches Konzept mit mir und unseren Mitarbeitern fortzusetzen und durch Aktivierung der Veranstaltungshalle nachhaltig in die Wirtschaftlichkeit zu führen“, erläutert Potts. „Die Flutgraben Live GmbH hat zugesichert, dafür im ersten Schritt Investitionen bis zu 1 Million Euro bereit zu stellen und, falls nötig, auch darüber hinausgehende Beträge zur Verfügung zu halten. Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit mit der Berliner Veranstalterszene und FluxFM geplant.“

„Wir haben nun endlich einen gut vernetzten und finanzstarken Partner gefunden“, so der „White Trash“-Betreiber weiter. „Und nun haben wir die Chance, dass das, was wir in den letzten Jahren hier aufgebaut haben, auch in Zukunft noch eines der bekanntesten Restaurants der Stadt, Wohnzimmer der Berliner Musikszene und Bühne vieler spannender Bands sein wird.“

Umso überraschter waren Potts und sein Team, als am Montag dieser Woche Insolvenzverwalter Udo Feser mitteilte, dass die Gruppe um die Betreiber des Festsaal Kreuzberg den Zuschlag für den Erwerb des White Trash erhalten hätten. Dieser Ankündigung folgten auch gleich Taten: Um 16 Uhr erschienen einzelne Mitglieder der Festsaal-Gruppierung, zu der neben den vier ehemaligen Betreibern des Festsaals auch der Berliner Hallenbetreiber Torsten Brandt (u.a. LIDO, Astra, BiNuu) sowie die Betreiber der Kalkscheune, Guido Höcke und Frank Delenschke, gehören, gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter und in Begleitung von Security – vermeintlich zur Absicherung der Ein- und Ausgänge. Für den darauffolgenden Dienstag berief der Insolvenzverwalter eine Mitarbeiterversammlung ein - zuvor wurden die Schlösser zu allen Zugängen ausgetauscht, am Nachmittag wurden die entsprechenden Schlüssel an die „White Trash"-Mitarbeiter ausgegeben.

„Diese Vorgänge haben uns extrem überrascht, zumal wir wissen, dass es höhere Angebote als das der Festsaal-Betreiber gibt und wir außerdem in Kontakt mit der Gläubigergemeinschaft stehen", sagt Walter Potts. „Und die hat einer Übernahme weder zugestimmt, noch ist sie darüber auch nur informiert worden." Zudem, so Potts weiter, ist ihm bekannt, dass die Gruppe um die Festsaal-Betreiber entgegen anderslautenden Äußerungen offenbar plane, den Gastronomiebetrieb einzustellen und das ehemalige Autohaus als zwei Konzerthallen zu betreiben.

Nach dem „White Trash"-Betreiber vorliegenden Informationen wurde die Gruppierung um Festsaal-Betreiber Björn von Swieykowski von den Rechtsvertretern des neben der Flutgraben Live GmbH weiteren Anbieters mittlerweile wegen der unwahrhaftigen Behauptungen in der gestrigen Medieninformation abgemahnt.

Für Rückfragen: wally@whitetrashfastfood.com

Walter Potts (Wally)

White Trash Fast Food GmbH
Am Flutgraben 2, 12435 Berlin
http://www.whitetrashfastfood.com/